

Briefe aus Deutschland

Liebe *natur*-Leser, liebe Verbände, NGOs und Vereine, Sie engagieren sich für Natur- und Umweltschutz. Ihnen liegen die Rechte von Mensch und Tier am Herzen. Oder haben Sie etwas Außergewöhnliches auf Feld und Flur erlebt? Dann schreiben Sie uns – über den Stand Ihrer Kampagnen und Aktionen, über Aufreger und Hoffungsbringer, über Erfolge oder dringenden Nachholbedarf.

Briefe bitte an:

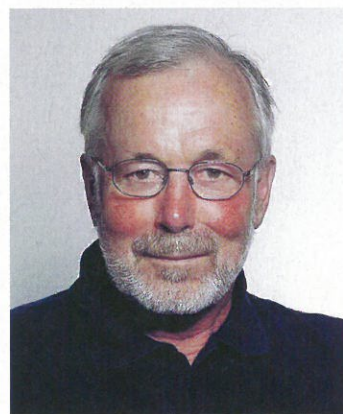
Redaktion *natur*
Ernst-Mey-Straße 8
70771 Leinfelden-Echterdingen
www.natur.de
redaktion-natur@konradin.de
www.facebook.com/natur.de
twitter.com/natur_magazin



Von wegen eine Spur wilder

Da verkündet der baden-württembergische Minister Alexander Bonde, als wäre es sein Verdienst: „Unser Wald ist wieder Heimat für seltene Wildtiere“ (siehe *natur* 10/15, S. 12). Gemeint sind ein überfahrener Wolf und zwei männliche Luchse, die nun auf der Suche nach einem passenden Weibchen das Musterländle durchwandern. Tatsache ist, dass Bonde sich seit Jahren sträubt, dem Luchs durch ein Wiederansiedelungsprojekt auf die Sprünge zu helfen. Selbst den Handlungsleitfaden, um dessen Erarbeitung die Arbeitsgruppe Luchs gebeten hat, lehnt er ab, obwohl das Ministerium diese Arbeitsgruppe, an der alle wichtigen Interessengruppen beteiligt sind, selbst eingerichtet hat. Der Luchs wird jedoch – anders als der Wolf – nicht von alleine bei uns heimisch werden, obwohl es hier nach Angaben der Forstlichen Versuchsanstalt Lebensraum für circa 100 Luchse gäbe. Deshalb setzen wir uns weiterhin mit Nachdruck für eine wissenschaftlich begleitete Wiederansiedlung des Luchses ein.

Peter Willmann, Luchs-Initiative Baden-Württemberg e. V., Elzach (www.luchs-bw.de)



Klimakiller Auto

Gerne sieht sich die deutsche Autoindustrie an der Spitze technologischer Entwicklungen. Doch statt Effizienz steht das Verkaufen im Vordergrund. Und wenn es um Umwelttechnik geht, wird gebremst oder sogar geschummelt. Zwar wurden in den letzten Jahren Pkw auch effizienter gestaltet, entsprechende Fortschritte werden aber durch ungebremstes Wachsen von Größe, Gewicht und Leistung zunichte gemacht. Zudem verlangen die deut-

schen Hersteller zu hohe und nicht nachvollziehbare Aufpreise für wirklich emissionsarme Autos. Das ist das Kernergebnis des Gutachtens von Prof. Eckard Helmers im Auftrag von BUND und VCD. Außerdem fehlt der Druck des Gesetzgebers auf die Hersteller, saubere und sparsame Fahrzeuge breit auf die Straße zu bringen, sowie der Wille, diese entsprechend zu kontrollieren. Im Sinne von Klima- und Gesundheitsschutz müssen Politik und Industrie endlich auch im Verkehrssektor umsteuern.

Michael Müller-Görnert, Verkehrsclub Deutschland, Berlin (www.vcd.org/themen/auto-umwelt/autoindustrie-und-klimaschutz)



Wette gegen den Klimawandel

Immer wieder wird über den Klimawandel diskutiert, verhandelt und lamentiert – aber konkreter Klimaschutz kommt viel zu kurz. Darum habe ich die Aktion 100ProKlima gestartet.

Denn wer soll unser Klima retten, wenn nicht wir? Ich wette deshalb, dass ich es anlässlich der Pariser Klimakonferenz im Dezember schaffe, 100 kleine Firmen und Selbständige dazu zu bringen, ihre Unternehmen klimaneutral zu machen. Gerade bei kleinen Firmen gibt es tolle Möglichkeiten zur Emissionseinsparung, die einfach und kostengünstig umgesetzt werden können. Jede gesparte Tonne CO₂ entlastet das Klima auf Dauer. Die Aktion ist für alle offen – von Anwälten über Coaches, Buchhandlungen, Berater und Architekten, Ärzte, Werbeagenturen, Redaktionen und viele weitere Branchen.

Mehr auf www.100proklima.org
Kay Dohnke, Journalist, Hamburg

